

Petition für Grundeinkommen - warum?

Eine Europäische Bürgerinitiative - EBI - fordert die EU-Kommission auf, in einer Sache tätig zu werden. Zwingen zu ganz bestimmten Maßnahmen kann man sie damit nicht. Und von der Kommission als Teil der EU-Troika, die gerade ein Euro-Land nach dem anderen in den Ruin treibt, kann man auch nichts Gutes erwarten. Warum fordert die Attac AG genug für alle also trotzdem dazu auf, die EBI Grundeinkommen unterschreiben?

Erstens und vor allem: Um diese EBI herum haben sich Gruppen aus zwanzig europäischen Ländern zusammengetan. Sie haben einen gemeinsamen Text formuliert (der nach einer ersten Ablehnung durch die Kommission nochmals abgeschwächt werden musste) und sich auf die Definition eines Grundeinkommens geeinigt. Dabei konnte erreicht werden, dass alle ein Grundeinkommen in existenz- und teilhabesichernder Höhe fordern, was vor der EBI keineswegs Konsens war. Diese Zusammenarbeit hat Zukunft.

Zweitens ist die EBI und die Aufforderung, sie zu unterschreiben, ein nützliches Instrument, mit dem man Menschen auf das Thema Grundeinkommen ansprechen kann. So wird das bge zum Thema an vielen Orten, wo es sonst nicht diskutiert wird.

Und drittens muss die Kommission, wenn die EBI erfolgreich abgeschlossen wird, eine Anhörung dazu im Europäischen Parlament durchführen. Das wird für eine gemeinsame europäische Öffentlichkeitsarbeit zum bge Aufmerksamkeit schaffen. Die Kommission muss ferner den Antragstellern antworten und sich dabei mit der Tatsache von einer Million Unterschriften aus allen EU-Ländern auseinandersetzen müssen. Das schafft auch dann wieder Gelegenheit zur öffentlichen Wahrnehmbarkeit, wenn die Kommission in der Sache die zu erwartende Ablehnung formuliert.